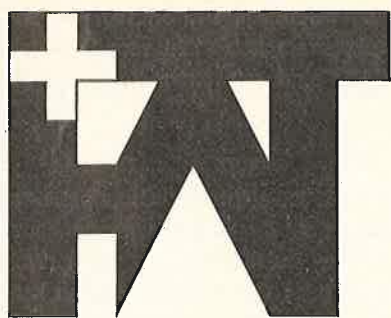




Separatdruck aus FAT-Mitteilungen Nr. 9/73
in der «Schweizer Landtechnik» Nr. 9/73
herausgegeben von der Eidg. Forschungsanstalt für
Betriebswirtschaft und Landtechnik CH 8355 Tänikon

Typentabelle Miststreuer

E. Höhn und Hr. Strasser

Einleitung

Als Folge des Arbeitskräftemangels und der dadurch steigenden Handarbeitskosten wurde in den Sechzigerjahren das Mistzetten weitgehend von der Maschine übernommen. Im Schatten des Ladewagens erlebte der Mistzetter eine stürmische Verbreitung. Seine Entwicklungszeit liegt jedoch Jahrzehnte zurück. In Grossbritannien und Amerika wurden schon vor dem zweiten Weltkrieg rund 50% des Mistes maschinell ausgebracht. Es ist interessant festzustellen, dass schon die ersten Mistzetter nach dem gleichen Prinzip wie die heutigen arbeiteten und, vom Zapfwellenantrieb abgesehen, bis jetzt kaum grundlegende Änderungen erfuhren.

Im Jahre 1969 standen in der Schweiz rund 20 000 Miststreuer im Einsatz. Diese Zahl schliesst allerdings die Aufbau-Miststreuer für Berggebiete ein, welche in der vorliegenden Tabelle nicht berücksichtigt wurden. Dass der Miststreuer eine im Mittelland stark verbreitete Maschine ist, zeigt die aus der Tabelle ersichtliche ausserordentliche Typenvielfalt.

In allen Grössenklassen herrscht der Einachser vor. Nur wenige Firmen offerieren Zweiachser mit 3–5 t Nutzlast. Unter ungünstigen Bodenverhältnissen bietet der Einachser zweifellos Vorteile. Allerdings ist beim Kauf auf die zulässige Stützlast der Traktorhinterachse zu achten. Bei grösseren Streuern besteht die Gefahr, dass die Hinterachse des Zugfahrzeuges überlastet und damit dessen Lenkfähigkeit beeinträchtigt wird.

Bei den meisten Herstellern hat sich eine gewisse Rationalisierung in der Konstruktion durchgesetzt. Fast alle Maschinen werden heute im Baukastensystem gebaut, um die Ersatzteilhaltung zu vereinfachen. Dasselbe gilt für die verschiedenen Streuwerke, die innerhalb eines Fabrikates beliebig ausgetauscht und aufgebaut werden können. Der Nutz-

niesser dieser Entwicklung ist sicher der Kunde, der auf diese Weise leichter die seinem Traktor angepasste Streuergrösse und das seinen Bedürfnissen am besten entsprechende Streuwerk findet. Möglicherweise — und das wäre zu wünschen — resultiert daraus eine gewisse Typenbereinigung.

Das Gesetz schreibt für landwirtschaftliche Anhänger nach Einbruch der Dämmerung und bei ungünstiger Witterung auf der Verkehrsseite ein von vorne und hinten gut sichtbares gelbes Licht vor (Verordnung über die Strassenverkehrsregeln, VRV, Art. 30, Abs. 5). Wir sind der Ansicht, dass Miststreuer, die häufig im Herbst oder bei schlechten Sichtverhältnissen im Einsatz stehen, nicht mehr ohne elektrische Beleuchtung mit Blinkanlage gekauft werden sollten. Bei rund der Hälfte der Fabrikate wird sie serienmässig mitgeliefert. Allerdings ist darauf zu achten, dass nur saubere Lampen gläser ihre Funktion einwandfrei erfüllen können. Ferner ist während der Fahrt auf öffentlichen Strassen das Streuwerk nach hinten abzudecken (VRV Art. 58, Abs. 1). In der Praxis wird dieser Vorschrift nicht immer nachgelebt, was bei Unfällen zu unliebsamen Ueberraschungen führen kann. Leider ist der Streuwalzenschutz nicht bei allen Fabrikaten im Preis inbegriffen. Ueberdies entsprechen nicht alle angebotenen Lösungen den Anforderungen der Praxis.

Die vorliegende Typentabelle will dem Interessenten und potentiellen Käufer einen Ueberblick über die zur Zeit in der Schweiz angebotenen Miststreuer vermitteln. Die Angaben beziehen sich auf am Objekt gemessene Daten. Rückschlüsse auf Leistung, Arbeitsqualität usw. lassen sich daraus nicht ziehen. Darüber könnte nur eine Vergleichsprüfung Auskunft geben. Die Verkäufer sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Erläuterungen zur Typentabelle

Wegen Platzmangel konnten nur die wichtigsten Daten in die Tabelle aufgenommen werden. Nicht speziell erwähnt und für alle Typen gültig sind folgende Angaben:

- Alle Maschinen sind Ein- oder Zweiachser mit Heckstreuwerken.
- Bei allen Typen ist das Streuaggregat mit Schnellverschlüssen befestigt und leicht demontierbar. (3 Ausnahmen sind mit Fussnoten gekennzeichnet).
- Alle Streuwalzen sind einteilig und nicht abgewinkelt.
- Sämtliche Hersteller liefern eine Brücken-Rückwand; bei den meisten ist sie im Preis inbegriffen.
- Die aufgeführten Maschinen stammen aus der Produktion 1972.

Spalte 5

Das Fassungsvermögen ist aus Brückengrösse (Innenmasse) und freiem Durchlass des Streuaggregates errechnet.

Spalte 6

Um aus der Tragkraft der Reifen die Nutzlast zu errechnen, müsste die maximale Stützlast des Traktors (rund 500–1500 kg) dazugezählt, das Leergewicht des Streuers jedoch abgezählt werden. Ein grosser Teil der Maschinen ist in der Normalausführung zu schwach bereift. Dies umso mehr, als die angegebene Tragkraft den in Kolonne 8 erwähnten Maximaldruck verlangt. Für Fahrten im Gelände wird jedoch der Pneu bei Drücken über 2,5 kp/cm² zu hart. Es lohnt sich deshalb, für die gleiche Tragfähigkeit auf einen breiteren Pneu mit niedrigerem Druck auszuweichen.

Spalte 7

Mit zunehmender Entladung vermindert sich die Deichsellast. Bei Maschinen mit grossem Ueberhang und besonders beim Aufwärtsfahren drehen die Antriebsräder des Traktors relativ schnell durch. Soweit es die Traktorhinterachse erlaubt, ist ein grosser Brückenanteil vor der Anhängerachse und damit eine hohe Stützlast erwünscht.

Spalte 13

Bezüglich Form und Art der Streutrommeln sowie ihre Anordnung am Streuwerk siehe Skizze 1.

Spalte 14

Die Umfangsgeschwindigkeit an den Zinkenspitzen entspricht einer Zapfwellendrehzahl von 540 U/min.

Spalte 16

Für Form und Numerierung der Förderstabprofile siehe Skizze 2.

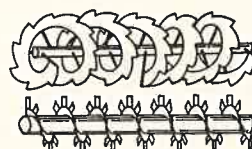
Spalte 17

Die angegebene Geschwindigkeit bezieht sich nur auf die Laufrichtung rückwärts und ist als 0 bis

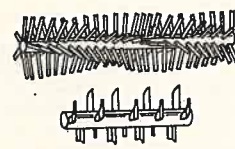
max. ... m/min zu verstehen. Die Streuer, bei welchen der Kratzbodenvorschub nicht vom Fahrersitz aus einstellbar ist, sind mit einer Fussnote versehen.

Spalte 18

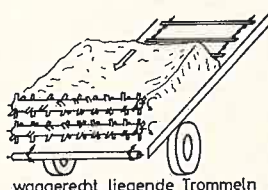
Der aufgeführte Preis ist nicht als «Grundpreis» zu betrachten. Er entspricht der in den vorangehenden Kolonnen erwähnten Ausführung. Je nach Wahl der Bereifung und / oder des Streuaggregates kann der Betrag höher oder tiefer sein. Kostenvergleiche zwischen ähnlichen Typen verschiedener Fabrikate sind nur möglich, wenn diese Punkte berücksichtigt werden.



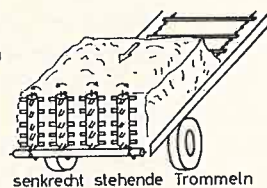
Schnecken trommeln



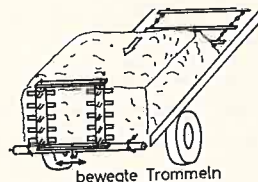
zylindrische trommeln



waagrecht liegende trommeln



senkrecht stehende trommeln



bewegte trommeln

Skizze 1: Form und Art der Streutrommeln und ihre Anordnung am Streuwerk.



1



2



3



4



5

Skizze 2: Form und Numerierung der verschiedenen Förderstabprofile.

Nr.	Verkauf durch	Fabrikat	Abmessungen			Schicht	Fahrbank			Steuern			Preis	Zustimmung							
		Hersteller Type Z = Einzelschwer K = Kipper	Länge cm	Breite cm	Brücken- total total total total Brücken- höhe	Fassungs- vermögen	Laugkraft mit Steuern Achs-/Stützlast	Lege der Brücke zur Achse vor / hinter der Achse	Befüllung serienmäßig * auf Wunsch Diamant / Ply	Spurweite	Stützrad Diamant S = Stahlblech V = Vollgummi P = Press	Brasen F = Feststell- auf Steuer Fu = Feststell- unsteckbar H = Metall- A = Auftrieb H = hydraulisch	Hinterer An- kuppelung S = serienmäßig V = auf Wunsch W = auf Wunsch f = fest h = hin- und her- gehend	Zahl der Trommeln S = Schnecken- Z = Zylinder- L = Längs- f = fest h = hin- und her- gehend	Antrieb Kt = Kette Zr = Zahnrad Mr = Keilriemen	1 Spritzschutz vom 2 Strahlenschutz S = serienmäßig V = auf Wunsch W = auf Wunsch	Ketten Kt = Kette Zr = Zahnrad Mr = Keilriemen	Max. Verschieb bei 500 U/min	Inklusive Polierung Prüfung 1973		
1	1	2	479	3,5	2,0	6	7	239/60	10-15/6	161	25,0 x 6,0 S	F	-	2/12/12	13	14	15	16	17	18	19
2			472	5,5	4,0	960	240/65	240/65	2,75	149	31,0 x 7,5 S	Fu	V	1/12/12/7	16,4	18,2	1/5 2/4	2/12/12	2,1	7200,-	N/A/T/B
3			572	6,5	4,5	1100	266/107	266/107	2,75	149	31,0 x 7,5 S	Fu	V	1/12/12/7	16,4	18,2	1/5 2/4	2/12/12	2,1	8150,-	N/A/T
4	Anchorl AG Boden Allmend SA Morges	Anchorl AG DK 25/E 3,0 - 3,5 4/E	465	3,3	2,1	680	210/70	210/70	2,75	155	40,0 x 8,0 S	Fu	V	2/12/12/12	16,3	16,3	1/5 2/4	2/12/12	2,1	5150,-	N/A/T
5			544	5,8	3,9	950	254/76	254/76	2,2	140	40,0 x 8,0 S	Fu	V	2/12/12/12	16,3	16,3	1/5 2/4	2/12/12	2,1	5150,-	N/A/T
6			593	6,5	4,6	1150	270/114	270/114	3,5	152	40,0 x 8,0 S	Fu	V	2/12/12/12	16,3	16,3	1/5 2/4	2/12/12	2,1	5150,-	N/A/T
7			593	7,1	5,0	1240	270/114	270/114	2,75	152	40,0 x 8,0 S	F, Fu	V	2/12/12/12	16,3	16,3	1/5 2/4	2/12/12	2,1	5150,-	N/A/T
8			573	7,1	4,8	1350	282/89	282/89	2,75	152	40,0 x 8,0 S	F, Fu	V	2/12/12/12	16,3	16,3	1/5 2/4	2/12/12	2,1	5150,-	N/A/T
9			600	7,8	5,7	1300	308/135	308/135	2,5	152	40,0 x 8,0 S	F	V	2/12/12/12	16,3	16,3	1/5 2/4	2/12/12	2,1	5150,-	N/A/T
10			660	8,2	5,5	1610	-/-	-/-	2,5	140	-	A, F	V	2/12/12/12	16,3	16,3	1/5 2/4	2/12/12	2,1	5150,-	N/A/T
11	Agar AG MVE	Agar AG LS 250/E	477	3,8	3,2	1030	236/72	236/72	10-15/8 *	166	25,0 x 6,0 V	F	V	2/12/12/12	16,3	16,3	1/5 2/4	2/12/12	2,1	5150,-	N/A/T
12			465	5,4	4,1	920	252/62	252/62	3,5	156	32,0 x 7,0 S	F	V	2/12/12/12	16,3	16,3	1/5 2/4	2/12/12	2,1	5150,-	N/A/T
13			595	6,8	5,2	1150	271/73	271/73	10-15/8 *	153	32,0 x 7,0 S	F	V	2/12/12/12	16,3	16,3	1/5 2/4	2/12/12	2,1	5150,-	N/A/T
14			593	6,8	5,3	1180	271/96	271/96	11,5-15/8 *	153	32,0 x 7,0 S	F	V	2/12/12/12	16,3	16,3	1/5 2/4	2/12/12	2,1	5150,-	N/A/T

Typentabelle Mistreuer 1973

Nr.	Verkauft durch	Fabrikat	Abmessungen			Gewicht	Lage der Brücke zur Achse vor / hinter der Achse	Bereifung	Source	Stützrad	Brennstoff	Wirkende Antriebskopplung	Zahl der Treppen	Antrieb	Streuwerk	Ketten	Preis	Zustauschung	Nr.	
			cm	m ²	m ²	kg	cm	kg/cm ²	cm	cm	F	v	cm	Kt	m/sec	cm	Fr.			
15	Agar AG W11	Weller (0) LS 280/E	578 198 216 102	7,3	5,7	1240 1080/150 4200	306/98	11,5-15/10 13-16/8 * 15-17/8 *	38,0 x 7,5 v	F		v	2/S1/f	Kt	14	16	18	L/A/N	15	
16		Weller (0) LS 280/E	585 196 196 105	7,3	5,7	1420 1310/110 4800	306/115	13-16/10 15-17/8 * 12-18/10 *	38,0 x 7,5 v	F		v	4/S1/f *	11,0	11,0	43/11a	9	10'000.-	L/A/N	16
17	Agro-Service Zuchtall	Falla (0) N 25/E	480 198 175 98	5,2	3,3	530 530/100 2460	222/77	10-15/6 11,5-15/8 *	32,0 x 7,5 s	Fu		s	2/S1/f	Kt	10,1	31/r	5'005.-		17	
18		Falla (0) N 30/E	595 202 178 102	6,3	4,3	1230 1150/80 3600	268/122	11,5-15/8 3,0	32,0 x 7,5 s	Fu		s	4/S1/f *	14,8	14,8	43/5/a	8	7'455.-		18
19		Falla (0) N 35/E	595 198 197 102	6,8	5,4	1180 1060/120 3280	285/110	11,5-15/8 2,75	32,0 x 7,5 s	Fu		s	2/S1/f *	13,4	13,4	39/5/a	8	8'170.-		19
20		Falla (0) N 40/E	595 198 197 118	6,8	6,1	1470 1370/100 4400	285/136	12,5-18/8 2,75	32,0 x 7,5 s	F, A		s	4/S1/f *	14,8	14,8	39/5/a	8	9'770.-		20
21	Agar AG W11	Krieger (0) H20/E	453 178 140 70	3,2	2,0	680 620/60 2720	217/64	10-15/6 11,5-15 *	23,0 x 7,0 s	F		v	2/S1/f *	2r	11,1	2/r	4'800.-		21	
22		Krieger (0) H46/E	455 208 150 81	4,4	2,6	860 780/80 2720	217/64	10-15/6 11,5-15 *	32,0 x 7,0 s	F, f		v	4/21/f	2r	11,1	43/3/a	6'340.-	H/L/T	22	
23		Krieger (0) H3/E	523 186 182 100	6,1	4,1	880/90 3600	253/100	11,5-15/8 2,25	32,0 x 7,0 s	F		v	3/21/f	2r	11,1	43/3/a	6'760.-	H/L/T	23	
24		Krieger (0) H4/E	523 186 186 100	6,1	4,1	1020 940/80 3600	253/100	11,5-15/8 2,25	32,0 x 7,0 s	F, f		v	4/21/f	2r	11,1	43/3/a	7'110.-	H/L/T	24	
25	ANSO Herzogenbusch: Herz Willems	Hayward (F) 3000 Euro/E	595 186 185 93	5,5	3,9	1000 880/120 3400	254/82	10-16/8 3,4	29,0 x 6,0 s	M		v	1/S1/f	Kt	11,1	2/r	5'790.-	H/L/A	25	
26		Hayward (F) 4000 S/E	595 210 193 96	6,4	4,6	1360 1200/160 3400	254/82	10-16/8 3,4	29,0 x 6,0 v	M		s	1/S1/f	Kt	13,5	43/4/b	6'490.-	H/L/A	26	
27		Hayward (F) 5000 S/E	600 210 207 109	7,3	5,3	1520 1450/70 3400	286/104	12-18/10 3,7	29,0 x 6,0 v	M		s	2/S1/f	Kt	13,5	55/3/b	7'590.-	H/L/A	27	
28	Alvaler de Noord Yverdon	Wärtsilä (PL) PT 21/E	561 202 207 189	6,6	4,5	1280 1160/100 3000	240/116	10-15/8 3,5	24,0 x 7,0 v	M		s	2/S1/f	Kt	13,5	55/3/b	5'700.-	A	28	

Nr.	Verkauf durch	Fabrikat	Abmessungen				Gewicht	Fahrwerk				Streuwerk				Kratboden		Preis	Zustaurüstung	Nr.									
		Hersteller Typ E = Einachsler Z = Zweiascher K = Kipper	Länge Breite Höhe Brückenhöhe	total grösse total hohle	Brücken- grösse (Innen- maße)	Fassungs- vermögen	Leergewicht mit Streuwerk Achse/Stützlast	Lage der Brücke zur Achse vor / hinter der Achse	Benutzung sonstige Achsen / Ply	Spurweite	Stützrad Damen S = Stahlblech V = Vollgummi P = Pleu	Bräusen F = Feststell auf Streuer Fu = Feststell unsteckbar H = Nachlauf A = Auflauf H = hydraulisch Zugbo f = fest d = drehbar h = Höhenver- stellbar	Luftdruck bei Tragkraft der Räder	ca	kg/cm ²	cm	7	8	9	10	11	12	13	Zahl der Trommeln S = Schneekettentrommel Z = Zylinderentrommel 1 = Liegend s = stehend f = fest h = hin- und her- gehend * auf Wunsch	Antrieb Kt = Kett Zr = Zahnräder Kr = Kallrinnen	1 Spritzschutz vorn 2 Stromwalschutz hüten s = serienmäßig v = auf Wunsch	Ketten Anzahl, Laufrichtung v = vorwärts r = rückwärts	Max. Vorschub bei 540 U/min	Inklusive Bauzeitung Frühling 1973
29	Blattler Murtan	Bergmann H 72/E	575 209 205 107	6,7	4,7	1100 940/160 9600	271/34	11,5-15/8	153	32,0 x 7,0 S	F, A	13	2/S1/f	Kt	1/5 2/s	2 1/2	17	18	19	A	61950,-	H = Hochlaufbau L = Ladegatter A = Abfahrter Q = Querrörder T = Traktor D = Dreiecks F = Fließstättengrät B = Streubreitengrät K = Körnerhälter N = Abblender S = Seitenblender mit Stallförderer	29	15	14	2,5	2,5	61950,-	
30		Bergmann H 92/E	658 213 217 117	8,2	5,9	1580 1390/190 4640	321/22	12,5-18/10	153	32,0 x 7,0 S	F, A	13	2/S1/f	Kt	1/5 2/s	2 1/2	17	18	19	A	81900,-		30	15	14	2,5	2,5	81900,-	
31	Bucher-Guyer Brederswangen	Kirchner Mistex 100/E	480 197 194 66	3,5	2,6	710 625/85 2100	230/60	10-15/6 10-15/8*	171	25,0 x 6,0 V	Fu	13	2/S1/f	Kt	1/5 2/s	2 1/2	17	18	19	A	41990,-		31	15	14	2,5	2,5	41990,-	
32		Fahr DS 25/E	490 197 194 66	5,5	4,6	930 890/100 2720	243/77	10-15/6	153	32,0 x 7,0 S	Fu	13	2/S1/f	Kt	1/5 2/s	2 1/2	17	18	19	A	61950,-		32	15	14	2,5	2,5	61950,-	
33		Fahr DS 350/E	539 180 183 92	6,4	4,8	1020 930/90 2920	267/97	10-15/8 11,5-15*	153	28,0 x 9,0 S	Fu	13	2/S1/f	Kt	1/5 2/s	2 1/2	17	18	19	A	71930,-		33	15	14	2,5	2,5	71930,-	
34		Fahr DS 400/E	600 182 186 102	7,0	5,9	1130 1090/100 4200	282/123	11,5-15/10	153	28,0 x 9,0 S	F, A	13	2/S1/f	Kt	1/5 2/s	2 1/2	17	18	19	A	81950,-		34	15	14	2,5	2,5	81950,-	
35	Erkang Surose	Erkang Est 450/E	555 200 186 102	6,3	4,7	1280 1180/100 4200	273/97	11,5-15/10	150	32,0 x 7,0 S	Fu	13	2/S1/f	Kt	1/5 2/s	2 1/2	17	18	19	A	81950,-		35	15	14	2,5	2,5	81950,-	
36	Favre SA Payenne	Mengela ES 200 G/E	478 184 143 69	3,6	2,5	740 670/70 2720	220/71	10-15/6	158	26,0 x 6,0 V	Fu	13	2/S1/f	Kt	1/5 2/s	2 1/2	17	18	19	A	51940,-		36	15	14	2,5	2,5	51940,-	
37		Mengela ES 250 E/E	462 200 189 96	5,2	4,1	940 890/90 3200	224/76	10-15/8 11,5-15/8* 390-15,5/10*	152 2)	26,0 x 6,0 V	F	13	2/S1/f	Kt	1/5 2/s	2 1/2	17	18	19	A	61980,-		37	15	14	2,5	2,5	61980,-	
38		Mengela ES 300 E/E	533 202 189 105	6,3	4,4	1170 1100/70 3200	267/104	10-15/8 11,5-15/8* 390-15,5/10*	152 2)	26,0 x 6,0 V	F	13	2/S1/f	Kt	1/5 2/s	2 1/2	17	18	19	A	71980,-		38	15	14	2,5	2,5	71980,-	
39		Mengela ES 300 N/E	533 202 189 105	6,3	4,4	1170 1100/70 3200	267/104	11,5-15/8 390-15,5/10*	152 2)	26,0 x 6,0 V	F	13	2/S1/f	Kt	1/5 2/s	2 1/2	17	18	19	A	71980,-		39	15	14	2,5	2,5	71980,-	
40		Mengela ES 600 E/E	600 213 250 126	7,9	7,3	2110 1890/220 7200	300/116	11,5-15/8 390-15,5/10*	160	38,0 x 7,5 V	F, A	13	2/S1/f	Kt	1/5 2/s	2 1/2	17	18	19	A	121700,-		40	15	14	2,5	2,5	121700,-	
41		Mengela ES 300 N/E	624 200 209 108	6,8	5,4	1280 1170 7200	-/-	11,5-15/8 390-15,5/10*	142 2)	26,0 x 6,0 V	F, A	13	2/S1/f	Kt	1/5 2/s	2 1/2	17	18	19	A	101930,-		41	15	14	2,5	2,5	101930,-	
42		Mengela ES 450 N/E	674 200 205 108	7,7	6,1	1470 1370 7200	-/-	11,5-15/8 390-15,5/10*	142 2)	26,0 x 6,0 V	F, A	13	2/S1/f	Kt	1/5 2/s	2 1/2	17	18	19	A	131770,-		42	15	14	2,5	2,5	131770,-	

Nr.	Verkauft durch	Fabrikat	Abmessungen				Gewicht	Fahrwerk				Struktur				Kritiknoten		Preis	Zustaurüstung	lfr.		
			Länge Breite Höhe	total total total	Brücken- grösse total	Fassungs- vermögen	Leergewicht mit Achse/Stützlast	Lage der Brücke zur Achse vor / hinter der Achse	Bereifung serienmässig auf Wunsch Diamant / Ply	Spurweite	Stützrad Diamant S = Stahlblech V = Vollgummi P = Pneu	Bremsen F = Feststell auf Streuer Fu = Feststell unverstellbar M = Matiaux A = Auflauf H = hydraulisch	Hinterer Anhäng- kopplung s = serienmässig v = auf Wunsch w = auf Wunsch	Zahl der Trommeln 2 = Zylinderbremse 1 = Liegend s = stehend f = fest h = hin- und her- gehend * auf Wunsch	Antrieb Kt = Kette Zr = Zahnrad Kr = Keilriemen	1 Spritzschutz vorn 2 Streuungsschutz hüten s = serienmässig w = auf Wunsch	Ketten Anzahl, Laufrichtung v = vorwärts r = rückwärts	Max. Vorschub bei 50 U/min				
43	Ferrand SA Yverdon	Sealvenci (1) SB 20 S/E	558 193 176	3 4 5	6,1 3,7	3,7	1230 1060/190	275/96	11,5-14,5/24	140	27,0 x 7,0 S	H	s	2/2/1/f	Kt	1/s 2/w	16	2/4/r	2,2	6'600.-	A	43
44		Sealvenci (1) SB 30 S/E	575 205 200	3 4 5	6,9 5,1	5,1	1800 1300/200	297/96	12-16/22	145	27,0 x 7,0 S	H	s	2/2/1/f	Kt	1/s 2/w	50/3/b	2/4/r	2,2	7'750.-	A	44
45	Fried Koblenz	Frisktein (0) ED 34/E	572 200 187	3 4 5	6,1 4,8	4,8	1160 1060/100	268/101	11,5-15/8	138	40,0 x 7,5 V	F, A	s	4/2/4/f	Kt/Zr	1/s 2/s	50/3/b	3/r	5	7'500.-	H/A/T	45
46	Gera Hünsingen Mega Reiden	Schreck (A) GB 25/E	479 186 139	3 4 5	3,5 2,0	2,0	810 710/100	235/60	10-15/8	161	25,0 x 6,0 S	F	-	4/2/4/f	Kt/Zr	1/s 2/-	38/4/a	2/r	3,7	5'000.-	A/B	46
47		Schreck (A) EX 35/E	512 212 176	3 4 5	6,3 4,4	4,4	1220 1100/120	262/84	11,5-15/8	146	25,0 x 6,0 S	F	-	4/2/4/f	Kt/Zr	1/s 2/-	61/3/a	3/r	3,7	7'650.-	A/B	47
48		Schreck (A) EX 40/E	560 205 176	3 4 5	6,3 4,3	4,3	1270 1130/140	251/94	11,5-15/8	146	25,0 x 6,0 S	F	-	4/2/4/f	Kt/Zr	1/s 2/-	75/3/a	3/r	3,7	7'680.-	A/B	48
49	Brenaud & Cie Fribourg	Unisam (0) R 3000 Expo 6 7/E	557 203 195	3 4 5	6,0 4,2	4,2	1070 970/100	254/92	10-15/8 11,5-15/8*	155	27,5 x 6,0 S	Fu	s	2/8/1/f	Kt	1/s 2/-	65/3/a	2/4/r	1,7	6'000.-	H/A/T/100/N	49
50		Unisam (0) R 3000/E	556 203 189	3 4 5	6,5 4,5	4,5	1120 1000/120	260/101	11,5-15/8	155	38,0 x 7,5 V	Fu	-	4/8/4/f*	Kt	1/s 2/-	40/3/a	2/4/r	1,7	6'820.-	H/A/T/100/N	50
51	Brunner SA Henniez	Briant (F) BB 50/E	560 219 228	3 4 5	7,6 6,0	6,0	2250 1990/260	292/115	44,5-16,5/30	170	--	N, H	s	2/8/1/f 5)	Kt	1/s 2/-	40/3/a	2/4/r	8	11'650.-	L/A/K	51
52		Briant (F) BB 60/E	573 222 294	3 4 5	7,8 7,2	7,2	2380 2140/440	304/111	46-16/26	180	--	N, H	s	2/8/1/f 5)	Kt	1/s 2/-	34/3/b	2/4/r	7	14'055.-	L/A/K	52
53	Häuserli & Cie Nyon	Raybach (F) SP 450/E, K	557 210 211	3 4 5	6,2 5,0	5,0	1380 1220/160	244/71	11-16/14	150	24,0 x 7,0 V	H	s	2/8/1/f	Kt	1/s 2/-	40/3/b	2/r 8) 9)	1,4 10)	8'700.-	A/K	53
54		Raybach (F) SP 500/E, K	544 210 216	3 4 5	6,2 5,0	5,0	1640 1480/160	239/91	13,5-17/10	150	24,0 x 7,0 V	M	s	2/8/1/f	Kt	1/s 2/-	51/3/a	2/r 8) 9)	1,4 10)	9'550.-	A/K	54
55		Raybach (F) EB 40/E, K	542 210 270	3 4 5	6,2 5,1	5,1	1410 1200/140	257/53	12-16/14	161	--	N, H	-	2/8/1/f	Kt	1/s 2/-	51/3/a	2/r 8) 9)	1,4 10)	10'500.-	A/K	55
56	Kurz Masch. AG Burgdorf	Schüttmeister (NL) MZ 45/E	528 205 197	3 4 5	6,2 4,3	4,3	1160 1020/140	264/101	13-16/8	150	32,0 x 7,5 S	Fu	-	2/2/1/f	Kt	1/s 2/-	48/3/b	2/r	3	7'900.-	H/A/N/D	56

Mr.	Verkauf durch	Fabrikat	Abmessungen	Gewicht	Lage der Brücke zur Achse vor-/hinter der Achse	Bereifung serienmäßig * auf Wunsch	Spurweite	Stützrad Dimension	Bremsen	Hinterer Anhängerkopplung	Zahl der Trommeln	Antrieb	Streuwerk	Kettboden	Preis	Zustattung	Nr.
		Hersteller Typ/E = Einachsler Z = Zweachsler K = Kipper	Brücken- breite total Höhe total Brückenhöhe	Fassungs- vermögen	Leergewicht mit Streuwerk Achse/Stützrad	kg/cm ²	cm	cm	cm	cm	cm	cm	cm	cm	cm	cm	cm
57	Maschinenfabrik Hochof AB Bregger SA Fribourg	Kirchner (A) Triumph 8 25/E	460 198 179 100	3,5	990 860/90 2100	10-15/6	136 2)	25,0 x 6,0 V	F	s = serienmäßig v = auf Wunsch	13	Kt/Zr	Kt = Kette Zr = Zylindertrommel Kr = Keilriemen	16	6'000.-	H = Heckanlauf L = Ladegitter A = Aufsteigtrichter Q = Querrörder T = Triebachse D = Dosierentladung F = Flüschenabgrenzer B = Flüschenabgrenzer K = Kettentriebler H = Kettenband S = Kettenbander mit Stützrollen	57
58		Kirchner (A) Triumph 8 30/E	497 199 184 100	4,2	1180 1025/125 4400	2,75	130 2)	30,0 x 8,0 S	F	s = serienmäßig v = auf Wunsch	14	Kt/Zr	Kt = Kette Zr = Zylindertrommel Kr = Keilriemen	17	6'940.-	L/A	58
59		Kirchner (A) Triumph 8 40/E	575 197 187 103	5,1	1295 1135/160 4400	4,0	154 2)	30,0 x 8,0 S	F	s = serienmäßig v = auf Wunsch	15	Kt/Zr	Kt = Kette Zr = Zylindertrommel Kr = Keilriemen	18	7'940.-	L/A	59
60	Messer AG Sisach	JF (OK) AV 3/E	488 156 171 92	2,9	860 740/120 2200	9-13/6	148	25,0 x 6,0 V	F	s = serienmäßig v = auf Wunsch	16	Kt/Zr	Kt = Kette Zr = Zylindertrommel Kr = Keilriemen	19	5'940.-	H/L/Q/D/K/N/S	60
61		JF (OK) AV 40/E	534 197 175 91	3,4	1070 900/170 3600	11,5-15/8	153	27,0 x 8,0 S	F	s = serienmäßig v = auf Wunsch	17	Kt/Zr	Kt = Kette Zr = Zylindertrommel Kr = Keilriemen	20	6'000.-	H/L/Q/D/K/N/S	61
62		JF (OK) AV 50/E	570 196 181 104	3,7	1180 1010/170 4340	13,5-16/10	155	27,0 x 8,0 S	F	s = serienmäßig v = auf Wunsch	18	Kt/Zr	Kt = Kette Zr = Zylindertrommel Kr = Keilriemen	21	7'150.-	H/L/Q/D/K/N/S	62
63		JF (OK) ST 60 1)	560 243 200 103	6,1	1700 1490/210 7200	11,5-15/8 1)	153	27,0 x 8,0 S	F	s = serienmäßig v = auf Wunsch	19	Kt/Zr	Kt = Kette Zr = Zylindertrommel Kr = Keilriemen	22	12'030.-	H/L/Q/D/K/N/S	63
64	Miller Bettell	Trunkopatz (A) Steinbock/E	495 188 190 86	2,5	710 690/160 1870	8,5-12/6 10-15*	159	25,0 x 7,0 S	F	s = serienmäßig v = auf Wunsch	20	Kt/Zr	Kt = Kette Zr = Zylindertrommel Kr = Keilriemen	23	5'070.-	L/A	64
65		Magdon (O) MS 35/E	579 198 184 96	4,5	1040 920/120 4200	11,5-15/10 15-17*	159	32,0 x 8,0 S	Fu	s = serienmäßig v = auf Wunsch	21	Kt	Kt = Kette Zr = Zylindertrommel Kr = Keilriemen	24	6'195.-	L/A	65
66	Rapid Dietikon	Pettinger (A) 4000/E	525 203 184 100	4,7	1210 1090/120 2960	10-15/8 11,5-15/8*	137	24,0 x 12,0 S	Fu	s = serienmäßig v = auf Wunsch	22	Kt/Zr	Kt = Kette Zr = Zylindertrommel Kr = Keilriemen	25	7'195.-	H/L/Q/D	66
67		Pettinger (A) 4500/E	584 200 194 104	5,3	1310 1190/120 3280	11,5-15/8 14-15,5/14*	145	24,0 x 12,0 S	Fu	s = serienmäßig v = auf Wunsch	23	Kt	Kt = Kette Zr = Zylindertrommel Kr = Keilriemen	26	8'095.-	H/L/Q/D	67
68	Saillet Maillet GE	Bastian (F) BE 35/E	520 202 216 104	3,6	1210 1020/190 3400	10-16/8	150	29,0 x 6,5 V	M	s = serienmäßig v = auf Wunsch	24	Kt	Kt = Kette Zr = Zylindertrommel Kr = Keilriemen	27	7'030.-	L/A/K	68
69		Bastian (F) BE 45/E	570 202 216 109	5,6	1480 1240/240 5600	11-18/10	152	29,0 x 6,5 V	M	s = serienmäßig v = auf Wunsch	25	Kt	Kt = Kette Zr = Zylindertrommel Kr = Keilriemen	28	7'260.-	L/A/K	69
70		Bastian (F) BE 55/E	570 202 227 113	5,8	1610 1340/270 4400	12-18/8	152	29,0 x 6,5 V	M	s = serienmäßig v = auf Wunsch	26	Kt	Kt = Kette Zr = Zylindertrommel Kr = Keilriemen	29	8'590.-	L/A/K	70

Nr.	Verkauft durch	Fabrikat	Abmessungen			Gewicht	Fahrwerk			Hinterer Anhänger-			Strauwerk			Kettknoten			Preis	Zustaurüstung	Nr.	
		Hersteller Typ/E, Einzelbau Z = Zweisäcker K = Kipper	Länge Brücke Höhe totale Brückenbreite	Brücken- breite totale (Innen- mass)	Brücken- höhe totale (Innen- mass)	Brücken- breite totale (Innen- mass)	Brücken- höhe totale (Innen- mass)	Brücken- breite totale (Innen- mass)	Brücken- höhe totale (Innen- mass)	Brücken- breite totale (Innen- mass)	Brücken- höhe totale (Innen- mass)	Brücken- breite totale (Innen- mass)	Brücken- höhe totale (Innen- mass)	Brücken- breite totale (Innen- mass)	Brücken- höhe totale (Innen- mass)	Brücken- breite totale (Innen- mass)	Brücken- höhe totale (Innen- mass)	Brücken- breite totale (Innen- mass)	Brücken- höhe totale (Innen- mass)	Brücken- breite totale (Innen- mass)	Brücken- höhe totale (Innen- mass)	
71	Sonderregler AG Eggen	Sonderregler (C) TA 10/E	485 188 140 60	4,1 2,3	705 690/75	220/83	11,5-15/24	162	25,0 x 6,0 V	Fu	-	2/2/1/f	Kt	1/2 2/2	1/2 2/2	2/2	2/2	1,9	5'950.-	Inklusive Bauzeitung Frühling 1973	H = Rücklauf L = Ladegatter A = Antriebs Q = Quertreiber T = Triebachse D = Disentierung F = Flüssigstags B = Streubreitengrenze N = Abblender S = Seitenblender mit Stallförderer	71
72	VGL Ektion	Kirchner (A) Mod 1/E	480 200 154 66	3,5	2,6	710 625/85	230/80	10-12/6 10-15/6*	171	25,0 x 6,0 V	Fu	-	2/2/1/f	Kt/Zr	1/2 2/2	1/2 2/2	2/2	2,5	4'770.-	L/A	72	
73		Kirchner (A) Mod 2/E	540 200 159 69	4,5	3,4	820 710/110	280/70	10-15/6	175	25,0 x 6,0 V	Fu	-	2/2/1/f	Kt/Zr	1/2 2/2	1/2 2/2	2/2	2,5	5'790.-	A	73	
74		Laby/Dochtmeister (D) N 21/E	590 182 180 98	6,1	4,7	1130 1060/70	255/110	10-15/8 11,5-15*	192	32,0 x 7,5 S	Fu	v	4/2/1/f	Kt/Zr	1/2 2/2	1/2 2/2	2/2	1,5	6'400.-	L/A/T	74	
75		Straumann (D) 3 S/E	567 195 184 94	6,4	4,8	1130 1050/80	275/113	10-15/8 11,5-15*	191	39,0 x 8,0 S	M	-	4/5/1/f	Kt/Zr	1/2 2/2	1/2 2/2	2/2	2,6	7'440.-	A	75	
76		Straumann (D) 4 S/E	616 195 200 105	7,0	5,2	1320 1220/100	294/128	11,5-15/10	191	39,0 x 8,0 S	M	-	4/5/1/f	Kt/Zr	1/2 2/2	1/2 2/2	2/2	2,6	8'740.-	A	76	
77		Straumann (D) 5 S/E	644 195 215 109	7,5	6,3	1340 1200/140	310/127	12-15/12	191	40,0 x 9,5 S	M	v	2/5/1/f	Kt	1/2 2/2	1/2 2/2	2/2	2,6	8'850.-	A	77	
78	VGL Bern	Steib (D) N 250/E	494 197 165 96	5,0	3,1	850 810/60	215/80	10-15/6	192 2)	28,0 x 6,5 S	F	v	3/2/1/f	Kt/Zr	1/2 2/2	1/2 2/2	2/2	2,1	6'030.-	L	78	
79		Steib (D) Jubiläum/E	554 196 200 104	6,2	5,3	900 800/100	272/97	11,5-15/8	192 2)	28,0 x 6,5 S	F	v	2/5/1/f	Kt	1/2 2/2	1/2 2/2	2/2	2,1	6'110.-	L/A	79	
80		Steib (D) ASL 60/E	596 215 183	7,4	5,3	1100 1000/100	303/119	11,5-15/8 15-17*	192 2)	25,0 x 10,0 P	F 5)	s	4/2/1/f	Kt/Zr	1/2 2/2	1/2 2/2	2/2	2,1	7'170.-	L/A	80	
81		Steib (D) N 450/E	590 205 195 110	7,3	5,7	1160 1040/120	280/117	12,5-18/10 15-17*	192 2)	25,0 x 10,0 P	F, A	s	2/5/1/f	Kt	1/2 2/2	1/2 2/2	2/2	2,1	7'440.-	L/A	81	

Fussnoten

- 1) Tandemachse
- 2) Andere Spurweite auf Wunsch
- 3) Auflaufbremse auf Wunsch
- 4) Gefederte Zugdeichsel
- 5) Streuaggregat angeschraubt

- 6) Für liegende Streuwalzen, auf Wunsch ver-
schiedene Durchmesser
- 7) Streuwalze nach Schlegelprinzip
- 8) Kratzboden nicht durchgehend
- 9) Kratzboden mit Drahtseilen oder Ketten. Beim
Entladen wandert die Frontwand mit dem Kratz-

boden. Beide müssen mit einer Handwinde in die
Ausgangslage zurückgezogen werden.

- 10) Vorschubeinstellung vom Fahrersitz aus nicht
möglich.
- 11) Anhängung an Zugpendel oder Hitch.